

The castle boarding school

[Kai X Ray] (...ist verliebt in denn Kerl von dem er gemobbt wird..)

Von Misaki

Kapitel 3: A new day beginns!

The castle boarding school Kapitel 3: A new day beginns!

Wie in dem Zimmer war es draußen dunkel gewesen.

Nur der Schnee brachte ein wenig Helligkeit. Der Schneesturm am Vorabend hatte sich gelegt. Nur ein weißer Teppich aus dichtem Pulverschnee lag über der ganzen Gegend.

Alle fünf Jungen schliefen noch ruhig in ihren Betten und da endlich Samstag war, konnten sie ausschlafen, dass hieß keine Schule!

Ein leichtes Schmatzen konnte man von Johnny und Kevin hören.

Tala kauerte sich noch ein wenig mehr in seine Decke ein und Kai?

Kai hatte seine Decke bis oben hin gezogen. Nur seine grauen Haare schauten hervor. Ray war ganz unter seiner Decke vergraben, nachdem er mit Kai diese, für ihn unangenehme, Unterhaltung hatte.

Im Zimmer war es wohlig warm.

Draußen fing es endlich an zu dämmern. Ein paar Hasen hoppelten auf den Internatsgelände herum.

Es klopfte...

Niemand rührte sich. Und nochmal klopfte es, diesmal etwas lauter.

Kai rührte sich ein wenig und grummelte etwas vor sich hin.

Und schon zum dritten Mal klopfte es. Man merkte, dass der der dort an der Tür anklopfte nicht gerade geduldig war.

Auch die anderen fingen an sich zu rühren und wurden allmählich wach.

Tala kratzte sich am Kopf.

„... gmmm...“ gab Tala von sich.

Kevin und Johnny sahen sich kurz an und gähnten gleichzeitig.

Kai schaute sich kurz mit verwuschelten Haaren um.

Johnny und Kevin lachten kurz, als sie Kai so sahen. Tala kuschelte sich wieder ein...

„Seid doch bitte leise...“ knurrte er müde.

Der Graublauhaarige streckte sich ein wenig und schaute sich in ihrem dunklen Zimmer um.

Und zum vierten mal klopfte es.

„Dass unser Streber davon nicht wach wird, ist mir ein Rätsel!“ sagte Kai.
Die anderen beiden Johnny und Kevin schauten zu Kai und nickten nur.
Tala blickte auch kurz auf.
Seine rote Mähne erinnerte einen sehr an Pumuckl!
Kai konnte sich ein kurzes lachen nicht verkneifen, genau wie die anderen beiden.
„Bahh haltet doch eure Klappe! Ihr sieht doch nicht besser aus!“ fauchte der Rothaarige sie an.
Tala erhob sich und stützte sich mit den Händen an seinem Bett hoch.
Kai gähnte herzlich.
„Stimmt allerdings... Naja egal!“ meinte Kai und sah kurz nach draußen aus dem Fenster.
Tala legte sich auf seinen Bauch und streckte sich.
Kai setzte sich aus Spaß auf Talas Rücken.
„...puhhh“ gab Tala von sich.
Er tat so, als ob Kai ihn erdrückt hätte und bewegte sich nicht mehr.
„Ey, jetzt tu doch nicht so als ob ich schwer wäre Tala!“ gab Kai von sich und gab Tala einen leichten Schlag auf den Hinterkopf.
Tala regte sich wieder ab.
„Ist ja gut Kai!“ meinte dieser.
Kai setzte sich wieder auf sein Bett.
Und schon wieder klopfte es...
„Welcher Specht klopft den hier die ganze Zeit an unserer Tür?“ fragte sich Tala und kuschelte sich wieder ein.
Die anderen zuckten nur mit ihren Schultern.
„Und warum wacht eigentlich unser Streber nicht auf? War der gestern wohl viel zu lange wach oder was?“
Kai grinste. „Ja kann man so sagen. Es war schon ziemlich spät!“ meinte er.
Tala sah ihn ein wenig verwirrt an.
Aber der Rotfuchs platzte fast der als es noch mal klopfte.
„Okay, jetzt ist vorbei!“ Tala stand auf und klatschte erst einmal auf dem Boden. Dann rappelte sich schnell wieder auf und tat so als wäre nichts passiert.
Johnny, Kevin und Kai lachten deswegen.
Tala strich sich den Staub von seinen Pyjama, schloss die Tür auf und guckte durch einen Spalt um zu sehen, wer ihn schon so früh weckte.

„Manno...“ sagte der Junge und klopfte ständig an der Tür an.
„Jetzt macht doch endlich auf... ich will zu Ray-chan!“ der Junge, welcher fast so groß war wie Ray stand genervt und quirlig vor der Tür und wartete darauf, dass ihm endlich einer die Tür aufmachte.
Doch da sich nichts rührte klopfte er immer und immer wieder an.
„Ich höre die doch drinnen reden. Wollen die mich verarschen?“ nuschelte der Junge.
//Das sag ich Brooklyn...// dachte sich er.
Dann endlich rührte sich etwas. Die Tür ging auf und ein verschlafener Tala schaute hinaus.

Nachdem Tala die Tür aufgemacht hatte, sah er in ein lächelndes Gesicht des Besitzers, das gerade was sagen wollte.
„Hallo Tala ist Ra...“ Tala klatschte die Tür vor seiner Nase zu. „...y schon wach...?“ beendete der Junge seinen Satz.

„Tala verdammt lass mich rein!“ der Junge klopfte gegen die Tür.
Kai hörte nur wie Tala die Tür wieder zumachte, zurück gedackelt kam, sich in sein Bett legte und sich wieder zudeckte.
Kai sah ihn verwirrt an, genau wie Johnny und Kevin.
„Wer war denn vor der Tür?“ fragte Kai nach.
Tala schaute aus seiner Decke zu Kai. „Mystel!“ sagte er nur.
Kai, Johnny und Kevin stöhnten auf bei diesen Namen. Kai stand auf, ging zur Tür, machte sie auf und lehnte sich lässig an den Türrahmen an.
„Zerstör die Tür nicht Mystelie!“ sagte Kai.
Mystel verzog sein Gesicht und streckte Kai die Zunge raus, Kai verdrehte die Augen.
„Was willst du?“ fragte Kai ihn.
//Als ich es nicht schon wüsste...// dachte sich Kai und sah nach unten.
Mystel sah ihn an.
„Ich möchte zu Ray. Ist er schon wach?“ fragte dieser.
Kai grinste.
„Nein noch nicht aber wir vier anderen, durch dein Geklopfe. Aber das er noch nicht wach ist, kann ich ganz leicht ändern!“
Kai ging rein und ließ die Tür offen.

//Oh nein...// dachte sich Mystel, ging Kai schleunigst hinterher und machte hinter sich die Tür zu.
Kai ging zu Rays Bett, stellte sich davor und sah zu dem kleinen eingekugelten Haufen Decke, unter welchem sich Ray befand und noch seelenruhig schlief.
Mystel sah zu Kai.
„Kai lass ihn in Ruhe bitte Ich wecke ihn schon!“ sagte Mystel mit einem leichten Flehen in seiner Stimme.
Kai drehte sich mit einem fiesen Grinsen zu ihm um.
„Ach, dann ist es doch nicht mehr lustig, oder Jungs?“
Tala, Johnny und Kevin ließen es sich nicht nehmen, sich Kais kleine Gemeinheit am frühen Morgen anzusehen.
„Richtig, Kai!“ sagten alle drei synchron.
Kai nickte nur. „Ich würde dich ja auch gerne ärgern, aber dann würdest du ja sofort zu deinem Brooklyn laufen und petzen!“ gab Kai von sich.
Mystels Wangen wurden leicht rot.
„Ja ja, dein Lover, ne? Moment. Ja, er ist ja nicht dein Lover...“ hakte Kai nach „... sondern nur dein guter Freund!“ beendete Kai seinen Satz.
Mystel wurde knallrot und auch sauer.
„Na und? Besser nur Freunde, als nichts mit ihm zu tun zu haben!“ fauchte Mystel Kai an.
Kai sagte nichts. Er lachte nur und drehte sich wieder zu Ray um.
//Hmm... was mache ich jetzt mit ihm?// dachte sich Kai und überlegte.
Dann grinste er.

Schließlich ging er kurz zum Fenster und öffnete es..
„Ahh Kai das ist doch kalt!“ jaulte Tala auf und verkroch sich wieder unter seiner Decke.
Johnny und Kevin waren aufgestanden und verkrochen sich mit unter Talas Decke.
Nun saßen sie zu dritt in dem Bett des Rothaarigen.

„Ey, seh ich aus als ob ich euch hier Asyl gebe?! Haut ab. Ihr klaut mir meine kostbare Wärme!“ sagte Tala. Doch nach einer kleinen Rangelei mit den beiden anderen ließ er sie gewähren, nahm sie sogar in dem Arm und knuddelte mit ihnen.

Kai sah sich das an und schüttelte nur den Kopf.

Er nahm ein wenig von dem Schnee, der unten an dem Fensterrand lag, machte das Fenster wieder zu und ging zu Rays Bett hin.

Mystel traute sich nicht was dagegen zu unternehmen.

Kai beugte sich über Ray und zog ihm ein wenig die Decke weg, worauf Ray mit einen leichten Grummeln antwortete.

Kai hörte wie ruhig Ray atmete und fragte sich, wie er überhaupt so eingekuschelt unter die Decke noch genügend Luft bekam.

Der Blaugrauhaarige schüttelte seinen Kopf.

Da Ray einen losen Zopf sich am Abend gemacht und nicht wie sonst geflochten hatte, musste Kai erst einmal ein bisschen suchen, bis er endlich Rays Nacken freigelegt hatte.

//Was für weiches Haar der Streber doch hat...// dachte sich Kai.

Dann grinste er erneut, ging schon mal einen Schritt zurück und legte die Hand voll Schnee in Rays Nacken der auch sofort vor Schreck aufsprang.

Mystel sah schon, bevor Kai das tat, weg, denn er konnte das nicht mit ansehen, wie Kai den Schwarzhaarigen ärgerte.

Kai und die anderen lachten.

Sie fanden es echt komisch, wie Ray aufgesprungen war und sich erst einmal den Schnee versuchte aus seinen Nacken zu wischen.

„...ach Mann...“ gab Ray von sich, als er auch den letzten Rest des Schnees entfernt und sich seine Brille aufgesetzt hatte.

Ray sah zu Kai, der sich vor lachen den Bauch festhielt.

„Das sah echt zu gut aus!“ Kai wuschelte Ray über die, schon ohnehin verwuschelten, Haare und ging wieder zu den anderen, die ihn lachend erwarteten.

Ray schmolte.

Schon an frühen Morgen wurde er von Kai geärgert und ausgelacht. Schlimmer konnte für ihn der Tag nicht beginnen.

Mystel setzte sich auf Rays Bettkante und sah ihn an.

Ray sah ein wenig traurig und verletzt weg.

„Könnt ihr nicht mal damit aufhören, über ihn zu lachen? Das verletzt ihn!“ verteidigte Mystel Ray.

Ray sah zu Mystel und bemerkte erst jetzt, dass er da war.

„Mystel-chan was machst du denn hier?“ fragte Ray ihn.

Mystel lächelte ihn an.

„Ich sags dir gleich, Ray-chan!“ antwortete er ihn und sah dann wieder verärgert zu Kai und den anderen und wartete auf eine Antwort von ihnen.

Alle vier schauten sich gegenseitig an und nickten dann.

Kai grinste.

„Nö!“ sagte Kai und grinste.

Die Anderen lachten wieder.

Mystel schüttelte den Kopf.

„Passt bloß auf. Wenn ich das Brooklyn erzähle, dann seit ihr dran!“ nuschelte er.

Ray sah zu Mystel.

Mystel war, wie Brooklyn, einer der einzigen, die Ray normal behandelten und Mystel

hatte er besonders gerne in sein Herz geschlossen.

Nun blickte Mystel auch wieder zu Ray.

„Also, ich wollte dich fragen, ob du nicht Lust hättest mit Brooklyn und mir in die Stadt ein wenig shoppen zu gehen?!”

Nun sagte Tala etwas.

„Mystel, mit welchen Geld denn? Hast du dir schon mal seine Kleider angesehen? Die sind für die Altkleidercontainer!” meinte Tala.

Ray schaute zur Seite.

Mystel sah das und tätschelte ihm über den Kopf, als Zeichen, dass er es überhören sollte.

„Na und? Nur weil er nicht so stinkreich ist wie ihr!” verteidigte Mystel Ray zum zweiten mal.

„Ach Tala. Reg dich doch nicht wegen dem Kindergarten auf!” sagte Kai ruhig und gelassen.

Tala beruhigte sich auch.

Ray genoss Mystels Streicheln und schnurrte ein wenig.

Mystel lächelte und knuddelte Ray.

„Wie süß! Wie ein Kätzchen. Und, kommst du jetzt mit?” fragte er Ray.

Ray nickte nur. Denn er hätte dann mal wenigstens für ein paar Stunden Ruhe vor Kai und den Anderen.

„Ich geh mich eben anziehen, dann können wir los!” sagte Ray, stand auf, holte sich ein paar Anziehsachen heraus und verschwand ins Bad.

Mystel freute sich.

Kai verdrehte nur die Augen.

„Los Jungs! Lasst uns auch mal endlich umziehen. Wir können nicht ewig... Nein Tala du bleibst nicht liegen!”

Tala hatte sich wieder eingekuschelt und die Augen geschlossen.

„Packt ihn.” befahl Kai.

Johnny und Kevin zogen Talas Kissen und Decke weg und Kai schob Tala vom Bett herunter.

Nachdem Tala auf dem Boden lag, gab er mit einen Handzeichen auf und beugte sich hoch zu seinen Bett.

„Ist ja gut. Ich steh schon auf!” sagte er und zog sich sein Oberteil aus.

Mystel hatte inzwischen Rays Bett fertig gemacht, sich darauf gesetzt und starrte zu den vier Jungs.

„Na Mystelie, da staunste, was? Deinen Brooklyn Schatz haste so bestimmt noch nie gesehen, oder?” Tala ging zu Mystel, stellte sich sexy vor ihm hin und präsentierte seinen muskulösen Oberkörper.

Kai sah hin, wobei er sich auch umzog und legte sich nur die Hand auf die Stirn, während er den Kopf nur schüttelte.

Mystel sah sich Tala von oben bis unten an.

„Doch hab ich. Und ich muss sagen: Du bist gegen ihn ein Nichts!”

Kai, Johnny und Kevin konnten sich das Lachen nicht verkneifen.

Tala brachte kein Wort mehr heraus, drehte sich um 180° Grad und ging zu den anderen hin.

Mystel grinste überlegen.

„Das war ein Satz mit X!” sagte Kai.

Tala verdrehte nur die Augen und zog sich auch um.

Ray kam nach einigen Minuten fertig angezogen raus und war gerade dabei noch seinen geflochtenen Zopf mit einem Haargummi zu verschließen.

„Ich bin fertig Mystal!“ sagte Ray und fragte sich, warum Kai und die anderen lachten. Ray sah ein wenig zu Kai, nachdem er sich seines Oberteiles entledigt hatte und nun irgendwas zu Tala sagte.

Ray wurde ein wenig rot als er Kais Oberkörper musterte.

Doch er blickte schnell weg, als Kai kurz zu Ray gesehen hatte.

//Hoffentlich hat er nicht bemerkt, dass ich ihn angesehen habe!// dachte sich Ray.

Kai grinste und sah nun wieder zu Tala.

„Ray, alles o.k. bei dir?“ fragte Mystal nach.

Ray nickte nur hastig, holte sich seine, zwar schon ziemlich alte aber doch warme, Winterjacke heraus, nahm einen Schal und zog Mystal aus dem Zimmer.

Kai sah ihnen nur noch hinterher und hörte wie die Tür ins Schloss fiel.

„Ray ist wirklich alles O.k. bei dir?“ fragte Mystal nochmal nach und zog sich auch schon mal seine Jacke an, die er die ganze Zeit festhielt.

„Ja alles in Ordnung. Guck mal, da ist Brooklyn!“ sagte Ray und deutete auf Brooklyn, der gelassen am Ausgang wartete.

Mystal blieb kurz stehen.

Ray auch. Er sah zu Mystal, dann zu Brooklyn und wieder zurück. Dann lächelte er.

Ray knuffte Mystal in die Seite.

„Komm los, lass uns zu ihm gehen!“

Mystal sah kurz zu Ray, schluckte und nickte.

Ray hakte sich bei Mystal ein.

„Wie gut er heute wieder aussieht!“ schwärmte Mystal leise, sodass Ray leise lachen musste.

„So verliebt!“ sagte Ray und bekam von Mystal die Hand vor dem Mund gepresst.

Brooklyn drehte sich um und sah zu den beiden kleineren.

„Na Ray, alles in Ordnung mit dir?“

Ray nickte nur, da Mystal seine Hand nicht wegnahm.

„Freut mich. Mystal was machst du da mit ihm?“ Brooklyn sah Mystal an.

„Ich? Nichts siehst du doch, Brooklyn!“ meinte Mystal, schleifte Ray einige Meter weiter und nahm endlich seine Hand von Rays Mund.

„Ray, sag das beim nächsten Mal nicht so laut. Ich will nicht, dass er was mitbekommt!“

Mystal sah über seine Schulter zu Brooklyn, der den beiden ruhig und mit den Händen in den Jackentaschen vergraben, wortlos folgte.

Brooklyn bemerkte, dass Mystal schaute und lächelte diesen an. Mystal drehte sich sofort um und wurde knallrot.

Ray lachte weil er Mystels Verhalten einfach zu süß fand.

„O.k. Versprochen. Du liebst ihn wirklich sehr oder?“ fragte Ray.

Mystal sah verlegen zur Seite.

„Ja und wie... Aber er würde nie meine Gefühle erwidern. Das weiß ich!“

Ray sah besorgt zu Mystal. Der Asiat seufzte und sah nach vorne.

„Ich weiß was du meinst Mystal-chan!“

Mystal sah verwirrt, aber doch grinsend, zu Ray.

„Ach echt Ray-chan!“ Ray grinste ein wenig verlegen und nickte.

„Naja ist ja egal. Wenn du wüsstest, wer es ist, würdest du einen Herzinfarkt bekommen!“ meinte Ray.

Mystal sah ihn nur erschrocken an.

„Ist der oder die so hässlich?“ Mystel blieb stehen.

Ray lachte. „Nein, natürlich nicht!“

Brooklyn freute sich Ray so lachen zu sehen und wie er mit Mystel herumalberte.

„Darf ich auch erfahren worüber ihr zwei Süßen da die ganze Zeit tuschelt und lacht?“

Mystel drehte sich mit Ray um und streckte Brooklyn die Zunge entgegen.

„Nein darfst du nicht!“ sagte Mystel frech.

Brooklyn grinste nur.

„Also Ray ich will wissen, wer es ist! Also?“ Mystel konnte es nicht abwarten es zu erfahren.

„Ich sags dir aber nicht!“ antwortete Ray.

„Darf ich es irgendwann mal wissen?“ hakte dieser noch nach.

„Vielleicht!“ Ray lächelte Mystel an..

„Okay!“

Mystel drehte sich um.

„Brooklyn komm endlich, sonst kommen wir ja nie an.“

Brooklyn nickte nur und so gingen die drei Richtung Stadt.

Inzwischen bei den vier Jungs.

„Und was machen wir heute?“ fragte Kevin in den Raum.

Tala zuckte mit den Schultern und sah zu Kai, der leicht abwesend wirkte.

„Kai was machen wir heute?“ fragte Tala Kai.

Der Blaugrauhaarige wendete seinen Blick zu den Dreien und fing an zu grinsen.

„Was haltet ihr davon in die Stadt zu gehen und ein wenig zu shoppen, hmm...?“ die anderen drei lächelten nur.

Sie holten alle ihre Jacken und gingen raus.

Kevin und Johnny voraus, wobei sie sich mit Schnee bewarfen. Dann Tala, der die Beiden beobachtete und ab und zu mal eine Schneekugel abbekam und dann als letztes Kai, der gelassen durch den Schnee wanderte und seinen kleinem Spiel nachging.

Schneeflocken beobachten.

//Er dachte bestimmt, dass ich nicht mitbekommen habe, wie er mich gemustert hat, als ich mich, oben ohne, mit Tala unterhielt. Tzz... Wie er auf meinen Blick reagiert hat... Zu lustig... Aber wie er mich angesehen hat... Schon komisch... Naja egal... Damit kann ich ihn bestimmt wieder aufziehen!// dachte sich Kai und blieb für einen Moment stehen.

Er holte tief Luft, schloss die Augen und hob seinen Kopf zum Himmel.

Ein paar einzelne Schneeflocken fielen ihm sanft ins Gesicht.

Er öffnete die Augen und sein einziger Gedanke war, wie er Ray wieder wohl ärgern könnte als er weiter ging.